

## **Schwerer Unfall in Mehrnbach: Zwei Lenker kämpfen um ihr Leben!**

Schwerer Verkehrsunfall in Mehrnbach am 21. Mai 2025: Zwei Pkw-Lenker schwer verletzt, L1083 gesperrt. News zu Unfallursache und Einsatz.



**L1083, 4911 Mehrnbach, Österreich** - Am 21. Mai 2025 ereignete sich um 8:44 Uhr ein schwerer Verkehrsunfall auf der L1083 in Mehrnbach, der zwei Pkw-Lenker schwer verletzte. Der Unfall fand zwischen einem 63-jährigen Mann aus dem Bezirk Ried und einem 78-jährigen Mann, ebenfalls aus dem Bezirk Ried, statt. Der 63-Jährige fuhr in Richtung Eitzing und beabsichtigte, nach links in eine Hauseinfahrt abzubiegen. Dabei übersah er den entgegenkommenden Pkw des 78-jährigen, was zu einer dramatischen Frontalkollision führte. Der Wagen des 78-jährigen wurde durch die Wucht des Aufpralls in ein angrenzendes Feld geschleudert.

Beide Männer erlitten bei dem Zusammenstoß schwere

Verletzungen und wurden nach einer eingehenden Erstversorgung ins Krankenhaus Ried eingeliefert. Um die Unfallstelle abzusichern und die Verkehrssituation zu klären, musste die L1083 während der Unfallaufnahme komplett gesperrt werden. Die Feuerwehren Mehrnbach und Auroldmünster waren mit insgesamt 29 Einsatzkräften vor Ort und richteten eine örtliche Umleitung ein. An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden, was die dramatischen Folgen des Unfalls unterstreicht.

## **Verkehrssicherheit im europäischen Kontext**

Unfälle wie der in Mehrnbach sind bedauerlicherweise keine Einzelfälle. Im Jahr 2023 wurden in der EU insgesamt 20.380 Personen bei Verkehrsunfällen getötet, was einen Rückgang um 1,3 % im Vergleich zu 2022 darstellt, wie **Eurostat** berichtet. Besonders betroffenen Länder wie Bulgarien und Rumänien verzeichneten mit 81 Toten pro Million Einwohner die höchsten Raten innerhalb der EU.

Ein großer Teil der Verkehrstoten, nämlich etwa 44,7 %, waren Fahrer oder Passagiere von Personenkraftwagen, während auch Fußgänger und Motorradfahrer häufig betroffen waren. Die Daten zeigen, dass Männer zwischen 2013 und 2023 etwa drei Viertel der Verkehrstoten ausmachten. Der Großteil der tödlichen Unfälle ereignete sich auf Landstraßen (53,1 %) und in städtischen Gebieten (38,4 %). Diese Statistiken verdeutlichen die Herausforderungen, die es in der Verbesserung der Verkehrssicherheit zu bewältigen gilt.

## **Initiativen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit**

Die EU verfolgt langfristige Ziele zur Verringerung von Verkehrsunfällen. Bereits im Jahr 2021 wurde ein Rahmen für Verkehrssicherheit bis 2030 ins Leben gerufen, mit dem Ziel, bis

2050 die Zahl der Verkehrstoten und schwer Verletzten auf null zu reduzieren. Trotz dieser Bestrebungen bleibt die Verkehrssicherheit ein zentrales Anliegen, insbesondere in Regionen mit höheren Unfallraten wie Vorarlberg und Tirol in Österreich. Diese Herausforderungen zeigen, dass weiterhin erheblicher Handlungsbedarf besteht, um potenziell verhinderbare Tragödien zu vermeiden.

Die Verkehrssicherheit kann durch Aufklärung und Maßnahmen auf verschiedenen Ebenen verbessert werden. Es bleibt zu hoffen, dass Daten und Statistiken wie die von **Europarl** einen konstruktiven Beitrag zur Schaffung sichererer Straßen leisten.

Details	
<b>Vorfall</b>	Verkehrsunfall
<b>Ursache</b>	Fahrlässigkeit
<b>Ort</b>	L1083, 4911 Mehrnbach, Österreich
<b>Verletzte</b>	2
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.fireworld.at">www.fireworld.at</a></li><li>• <a href="http://ec.europa.eu">ec.europa.eu</a></li><li>• <a href="http://www.europarl.europa.eu">www.europarl.europa.eu</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**